

Chamomilla

Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Zum besseren Verständnis für die ganzheitlich-medizinische Vorgehensweise der Klassischen Homöopathie sollte man die einzelnen Beschreibungen verschiedener Arzneimittelbilder (AZB) betrachten. Jenseits von einem rein intellektuellen Erfassen eines Pharmakons möchte ich Dich zu einer Wesensschau einer Art Anthologie (Blütenlese) der Arzneien einladen, wie sie jeder erfahrene Klassische Homöopath täglich nutzt.

Die Einfühlung in die Natur eines Heilstoffes ermöglicht das Sichtbarmachen seiner inneren Kraft und Dynamik sowie der Information seines eigentlichen Wesens die es uns vermitteln kann. Hier wird der noch nicht vertraute Lernende und Interessierte, aber auch der ernsthaft Studierende mit Forschergeist, leicht den Bezug zur vergleichbaren Seelenebene und das nötige Gespür für die unterschiedlichsten Leiden unseres Da-Seins herstellen können. Jeder kann die Einzigartigkeit einer Individualität verstehen lernen.

Sieh die Welt in einem Körnchen Sand,
und den Himmel in einer wilden Blume;
halte Unendlichkeit in Deiner Hand
und lebe Ewigkeit in einer Stunde

William Blake (Auguries of Innocence - Omen der Unschuld)

Die moderne Medizin kümmert sich um deine Krankheit, davon lebt sie. Um deine Gesundheit musst Du Dich selbst kümmern davon lebst Du.

H.P.

Anmerkung: Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Chamomilla: Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*), frische blühende Pflanze; Europa, Vorderasien.

Systematik⇒ Bedecktsamer (Magnoliopsida) **Kerneudikotyledonen Eudikotyledonen ASTERIDEN Euasteriden II**; **Ordnung:** Asternartige (**Asterales**) oder Köpfchenblütler; **Familie:** Korbblütler (**Compositae** oder **Asteraceae**); **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Anthemideae **Gattung:** Kamillen (*Matricaria*) **Art:** Echte Kamille; **Wissenschaftlicher Name:** *Matricaria chamomilla*. *Chamomilla* wird als **Asterid** nach **Scholten** homöopathisch thematisch vergleichbar in die **Goldserie** eingeordnet - Ausdruck von **Dominanz, Durchsetzungsvermögen**, aber auch **starker Reizbarkeit**. siehe **Periodensystem**

Goldserie: ☞ **Macht, Power + Kontrolle** (mit welcher Kraft, Achtung und Dynamik bewege ich mich in der Welt)

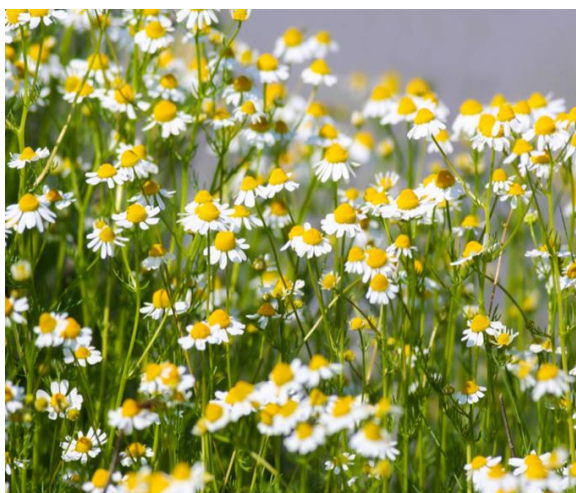
Thema der Goldserie: **Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente**, assoziiert mit der 6. Ebene des Periodensystems, das Wachstum des Menschen nach außen in die Gesellschaft hinein. Es geht um Macht und die Schwere der Verantwortung, um Herausforderung, Durchsetzungsvermögen, Mut und Selbstbehauptung. Der Mensch ist im überwiegenden Maße im öffentlichen Raum zu Hause - **Macht und Verantwortung für andere:** Es handelt sich um Führungskräfte, Direktoren, Entscheidungsträger und Herrscher in Politik, Diplomatie und Organisierter Religion, sie sind Vertreter von Gott. Sie arbeiten unter Druck, der Beruf ist ein Auftrag. Dabei ist keineswegs alles Gold, was glänzt: Todesstrafe, Mord. Die Sexualität ist wichtig (Harem des Königs), Macht durch sexuelle Abhängigkeit. **Diktatorisch**, autoritär. Zwingt andere seinen Willen auf. Es geht um **Macht, Ehre, Religion; Hoch-Mut, Alleinsein, Einsamkeit, Paranoia** und **Schwere-Mut** bis zur **Suizidneigung**.

Lebensalter: 40-75 Jahre, Reifes Alter

Erlebensraum: National, Land, ganze Welt. Sie denken in Verantwortung für ein Land, Reich, (Firmen) Imperium.

Organ Funktionen: das zugeordnete Sinnesorgan ist das Auge. Herz, Schilddrüse, Pericard, Dünndarm: Blut, Gehirn Knochen, Genitalen und Nieren-Energie.

Pathologie: Schwerste körperliche Pathologien **Infarkte**, Herz, Hirn, **Parkinson** bis zur **Demenz**.



Chamomilla: die Echte Kamille



Illustration aus Köhler's Medizinal-Pflanzen



Kamille Habitus

Allgemeines und Geschichte

Die ursprüngliche Heimat der Echten Kamille ist Vorderasien, Süd- und Osteuropa. Heute ist sie in ganz Europa, auch in Nord- und Südamerika und in Australien eingebürgert.

Sie wächst auf Äckern und auf Ödland, bevorzugt auf frischen, nährstoffreichen, eher humosen Lehm- und Ton Böden. Sie kommt bis in die montane Höhenstufe vor, in Tirol steigt sie bis 1300 Meter Meereshöhe. Im Kanton Wallis wurde sie noch bei 1650 Meter, in Graubünden beim Bahnhof Ospizio Bernina bei 2300 Meter beobachtet.

Anbau

Handelsware der Echten Kamille stammt meist aus Kulturen; die wichtigsten Anbauländer sind Argentinien, Ägypten, Bulgarien, Ungarn, in geringerem Umfang Spanien, Tschechien und Deutschland. In Deutschland beträgt die Nachfrage nach Kamille etwa 5000 t, wobei der Marktwert dieser Menge bei fast 20 Mio. Euro liegt. Die Echte Kamille wird vor allem auf sandigen Lehmböden vom Typ Schwarzerde und auf Auböden angebaut. Sie stellt keine besonderen Anforderungen an die Vorfrucht innerhalb der Fruchtfolge. Geeignet sind Hackfrüchte und Getreide. Es gibt bei der Kamille verschiedene Sorten, die sich in den Hauptbestandteilen des ätherischen Öls unterscheiden und auch unterschiedliche geographische Verbreitungen haben. Sie entstanden durch intensive züchterische Bearbeitung seit dem späten 20. Jahrhundert.

Die Trocknung erfolgt spätestens zwei Stunden nach Ernte, da sich anderenfalls die Inhaltsstoffe stark verändern. Zu hohe Trocknungstemperaturen vermindern den Gehalt an Inhaltsstoffen, besonders der Chamazulen- und Flavonoidgehalt sinkt stark.

Anwendung und Nutzung

Die Blüten werden von den Stielen getrennt, damit sie getrocknet und zu Tee gebrüht werden können. Kamillenblüten, „Kamillenblüten“ (Tee). Blütenkörbchen der Echten Kamille.

Die Kamillenblüten werden eingesetzt als Entzündungshemmer, zur **Krampflösung**, gegen **Blähungen** und als **Magenmittel**. Sie haben ebenfalls desodorierende und bakterienhemmende Wirkung. Hauptanwendungsgebiete sind bei innerlicher Anwendung Magen- und Darmbeschwerden wie **Gastritis**, **Enteritis**, **Colitis**, **Blähungen**, **krampfartige Beschwerden** im **Verdauungstrakt** und **Menstruationsbeschwerden**. Auch wird über eine beruhigende sowie **angstlösende Wirkung** der Echten Kamille berichtet.

Äußerliche Anwendung (flüssig oder als Salbe) findet die Echte Kamille bei Haut- und Schleimhautentzündungen, bei **bakteriellen Hauterkrankungen**, auch der Mundhöhle und des Zahnfleisches. Bei entzündlichen Erkrankungen der Luftwege werden Inhalationen vorgenommen. Bei **Erkrankungen im Anal-** und **Genitalbereich** werden Bäder und Spülungen ausgeführt. Von einer Anwendung des Aufgusses im Augenbereich wird abgeraten. **Allergische Hautreaktionen** auf die Echte Kamille sind sehr selten beschrieben worden. Für Kamillentee werden die Blüten, das Kraut und die Samen verwendet. Besonders in romanischen Ländern wird Kamillentee als Schlaftee und als Beruhigungsmittel verwendet. Eine italienische Tee-Spezialität ist „Camomilla setacciata“ aus den gelben Röhrenblüten der Kamille, die gern nach dem Essen oder vor dem Schlafengehen getrunken wird. Kamillentee wird in vielen Garten-Ratgebern zum Vorquellen von Samen wie Tomaten oder Gurken empfohlen. Dies soll das Keimen beschleunigen und zusätzlich Pilzbefall vorbeugen.

Chamomilla Allgemeines ⇒

Wundmittel - **Streß** und **Schmerzen** - **Unterschenkelgeschwüre** - **Fisteln** - **Verbrennungen** - **Entzündungen** der Haut - Badezusatz gegen **Eiterbildung** - Salbe ist schmerzlindernd - **desinfizierende Spülungen** - **Hautallergien** - **Ohrenscherzen**, **Zahnungsbeschwerden**, **Blähungskoliken** - **Kamillenblütendämpfe** bei entzündlichen Atemwegserkrankungen - **Kamillenblütentee** bei **entzündlichen Erkrankungen** - **Gelbsucht**, **Fieber**, **Kopfschmerzen**, **Krebs**, **Geschwüren** - **Bindehautentzündungen** bei Kleinkindern.

Einsatz bei Verzweiflung durch **Schmerzen** - bei jeden Weh Kamillentee - Persönlichkeit mit schlechter Laune - **schmerzempfindlich** - **unleidlich** - **ärgerlich**, **reizbar**, **launisch** - **Koliken nach Ärger** und **Wutausbrüchen** - **unzufrieden** - **ärgerlich** - **jähzornig** - **jämmerlich** und **unruhig** - **ungeduldig**.

Heilmittel: Krämpfen, **Mittelohrentzündung**, führendes **Schmerzmittel**, **Zahnungsbeschwerden** bei Kindern, Säugling, Kinder, roten Hochdruck, **Akutmittel bei Zahnschmerzen**, reines Nervenmittel, **Baldrian** der Homöopathen, Beruhigungsmittel.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Die Kamille, *Matricaria chamomilla*, ist wohl die bekannteste Heilpflanze Deutschlands und heißt sogar in England German **Chamomile**. Sie gehört wie **Arnica**, **Calendula**, **Echinacea** und viele andere Heilpflanzen für **Entzündungen** und **Verletzungen** zu den **Korbblütlern**. Während **Chamomilla** in der Pflanzenmedizin bei **Haut-** und **Schleimhautentzündungen** (Auge, Nase, Mund, Magen) verwendet wird, hat sie in der Homöopathie ein viel breiteres Spektrum.

Zur Arzneiherstellung werden die frischen blühenden Pflanzen verarbeitet. Die homöopathische Potenz wird vor allem eingesetzt bei **akuten entzündlichen Zuständen**, **Schmerzen** mit **starker Reizbarkeit**, **Zahnungskrankheiten** bei Kindern, **Koliken**, **Neuralgien**, **Ohrenscherzen** und **feieberhaften Infekten**.

Hauptwirkungsbereich

Nervensystem, **Schmerzempfinden**, Verdauungstrakt, **Kinderkrankheiten**, **Zahnungsbeschwerden**, **entzündliche Prozesse** mit erhöhter **Schmerzempfindlichkeit**.

Geist und Gemüt - Wesen und Typ

Menschen sind **überempfindlich**, **reizbar**, **leicht zornig** und sehr **ungeduldig**. **Schmerzen** werden als unerträglich erlebt. Man erkennt Menschen, die schnell wütend werden, widerspenstig reagieren und nichts zufriedenstellt. Besonders typisch sind Kinder, die getragen werden wollen und schreien, sobald man sie ablegt.

Chamomilla: die Echte Kamille, ist ein homöopathisches Arzneimittel zur Behandlung von Beschwerden bei ausgeprägt **Schmerzempfindlichen** Personen, vor allem bei Kindern. Es sind **launischen**, **unleidig**, **unzufriedene** und **zornige** Kindern, die zur **Verzweiflung** getrieben sind und völlig außer sich geraten: sie sind **ungeduldig**, **schreien** und **brüllen** aus Leibeskräften, beim geringsten Widerspruch. Sie möchten getragen werden. die Arznei hilft auch Erwachsenen bei **chron. Gastritiden** oder **Zahnschmerzen**.

Chamomilla Psyche

In sich gekehrt - **quengelnde Ruhelosigkeit** - alle Nerven liegen blank - unerträglich - **hysterische Krämpfe** - höflich - braucht Beachtung - **zitterige Schreckhaftigkeit** - **zittrige Angst mit Herzklopfen** - **Ungeduld** - **Verdrießlichkeit** - nichts behagt - **Schreckhaftigkeit** - Musik nervt.

Fixe Ideen - beruhigend und tröstend - alles umschließende Mutterliebe - Abschirmung - Gott kommt - empfindlich machend - gemeine, unhöfliche, boshafte Antworten - Geringschätzung und Verachtung durch Andere - launenhaft - will nicht angefasst werden - bemitleidenswert - mit nichts zufrieden - **mürrisch**, **gemein**, **boshaft** und **schnippisch**.

Schockzustände nach Unfall - nichts kann man ihm recht machen - selbstgefällig - heiter bis Unsicherheit und Frust - wirr, irgendwie durcheinander - **Konzentrationsvermögen herabgesetzt** - grüblerisch - **Gedächtnis schwach** und **unkonzentriert** - **Wortfindungsstörungen** - ungezügelte Antworten.

Verhalten: Abneigungen gegen eintönige Arbeiten - lässt sich ausnutzen, scheu - vergräbt sich in Träumen - Großzügigkeit - redet über alte, ärgerliche Sachen - Gewissenskrupel über alles - ernsthaftes Insichgekehrtsein - gelassene Ergebung ins Schicksal.

Beleidigungen: fühlt sich verletzt, **Argwohn**, **gekränkt sein**, **Teilnahmslosigkeit**, gleichgültig gegen Vergnügen, gekränkt und beleidigt, will nicht angesprochen werden, **Zornausbrüche**, boshaft, zum Zank aufgelegt, im Vordergrund stehen, sich aufzuspielen, ängstlich und unterwürfig, verständnisvoll, einfühlsam, vertrauenswürdig, braucht Unterstützung, häuslich, geduldig bei Widrigkeiten.

Wut: übersteigert, ungerechtfertigt, schnell übellaunig, **Ausbrüche**, bis zu **Krämpfen**, **unruhig**, **erregt**, **reizbar** und **aufbrausend**, **jähzornig**, wenn etwas gegen seinen Willen geht, **Tobsuchtsanfälle**, wackelt mit dem Kopf, **Zuckungen**, **Demütigung** durch **Zorn**, **Ärger** macht **Erregungszustände**, **Ärgerlichkeit** über Kleinigkeiten, **Atemwegs Infekte mit Atemnot**, **Trigeminusneuralgie** nach **Ärger über nahe Angehörige**, verliert die Kontrolle.

Begriffsvermögen: Nachdenken, Abstumpfung der Sinne, vermindert, redet mit gedämpfter Stimme, will nicht angedet werden, will nicht unterbrochen werden, ängstlich, sitzt wie in Gedanken, Gedanken vergehen, redet mit Widerwillen, stammelt, verredet und verspricht sich, **Unachtsamkeit**, **Unaufmerksamkeit**, gleichgültig, **Stumpfsinnigkeit** mit **Schlaflosigkeit**, versteht die Frage unrecht und antwortet verkehrt, deliriert, versteht und begreift nicht recht, lässt ganze Worte beim Schreiben und Reden aus.

Benehmen: Nimmt Herausforderung an, fordert Zuwendung, unangenehme Dinge erledigen, verleiht Trost, Gemütsruhe, zufrieden, grübelt, spricht kein Wort, **traurig**, schweigend leiden und erdulden, lieber sterben als Leiden, sanft geduldig nichtklagend nervös, schelten, schlagen, **verkrampt**, **ärgerlich**, übelgelaunt, boshaft, schnippisch, Ergebung in sein Schicksal, Gewissenskrupel, weint wehleidig, ächzen und stöhnen aus Unmut, **mürrische Verdrießlichkeit**, Verdrießlichkeit nach dem Essen, unschlüssig, zerstreut, Eindruck machen, scheut die Arbeit, redet über ärgerliche Sachen, entschuldigt sich, schnauzt oder knurrt Menschen an, schreit Lunge aus dem Leib.

Chamomilla Aussehen

Wirbelwind - gelbsüchtige Haut - Zusammenkrümmen - aufgeschwemmt - Bewegungsdrang - Kopf wackelt vor- und hinterwärts - sitzt steif wie Bildsäule -

Gesicht: Heiß, eine Wange rot und eine blaß, zornglühende Gesichtshitze, Wange rot wie nach Ohrfeige, **Riss** in Unterlippe, **Lippen springen auf und schälen ab**, roter **Ausschlag** auf Wangen.

Haut: Unheilsam, **Verletzungen eitern**, Rotlauf im Gesicht, **Lippengeschwüre** mit **Schrunde**, entzündet, Unheilbarkeit, **Ausschlag im Genick**, gerunzelte Stirnhaut über Nase.

Chamomilla Kind

Großmutter's Lieblings-Heilpflanze - regt sich schnell auf - freundlich - beim Reden unterbrechen, ansprechen, berühren nervt - Mittel für **Ohrenschmerzen** - **krankhafte Zuckungen** nach Strafen - Kind verlangt nach Dingen und weist sie zurück, nicht zufrieden zu stellen - Daumenlutschen - **lässt beim Lesen und Schreiben Worte aus** - Unruhe durch Fahren - im Zug ausruhen - arbeiten bei Fernsehen, Radio, Trockenhaube - will geschaukelt werden - wiegen besänftigt - **Asthma** - Zahnungsmittel - **Schmerzen bei der Zahnung** - Zahndurchbruch mit **Fieber, Husten, Durchfall, Bauchweh, Darmkrämpfe**, einseitige Wangenröte, rohes Zahnfleisch.

Angstträume, schläft mit halbgeöffneten Augen - **eigensinnig, starrköpfig**, schreit durchdringend, schrill - hält seine Eltern auf Trab - weint bei Harnabsatz - **Allgemeine Steifigkeit** auf kurze Zeit - will nicht auftreten, noch gehen - Weichlichkeit ums Herz.

Trotzanfälle: Stampfen mit Füßen, mit nach hinten strecken, strampeln, schlagen, treten, unruhig, aufbrausend, reizbar, störrisch, unhöflich, grob, bössartig, Spektakel, reagieren mit **Zornausbrüchen**, verrückt werden, weinen, heulen und jammern wenn es nicht nach seinem Sinn geht, **extrem reizbar bei Ohrentzündungen**, weinen Heulen bei Ansprechen und Anschauen, verlangen geschaukelt oder getragen zu werden, ungezogen und **eigensinnig**, ungebärdig und **widerwärtig**.

Benehmen Kind: **Eigensinnig**, ruhelos, nervös, gereizt, ärgerlich, launenhaft, zuwider, zornig, **schmerzempfindlich**, **schlaflos**, unruhig, quengelig, **schreien das Wände wackeln**, schreien im Schlaf, macht sich steif und beugt sich hinten über, stößt mit den Füßen, wirft alles fort, jammert, setzt Willen durch.

Trost: Wird reizbar wenn man sich ihm liebevoll widmet, ständiges herumgetragen und streicheln.

Leibschmerzen: **Blähungen, Bauchkrämpfe, Darmkatarrh**, krümmt sich, tritt und schreit.

Säugling: Baby - Schreikind, **Krämpfe** vom Stillen nach **Wutausbruch der Mutter, Koliken, Blähungen, Blähungskolik, Windeldermatitis** und Wund sein, **Ausschläge** im Windelbereich, schreit hemmungslos. Kamillentee macht Kinder quengelig und lebhaft - **Anspannung der Nerven**.

Biografische Hintergründe / Kindheitsprägung: Sankaran: Besonders Erwachsene müssen kompensieren. Das abwertende und unsoziale Verhalten von **Chamomilla erwächst aus einer Situation extremer Vernachlässigung**. Solche Situationen sind selten. Daher kompensiert der Mensch in einem chronischen **Chamomilla-Zustand** sehr stark oder versucht dies in gesellschaftlich anerkannter Weise auszudrücken, z.B. **vor Schmerzen aufschreien** oder einen Stein, an dem er sich gestoßen hat (beschimpfen). Es ist die Situation **heftigster Schmerzen**, scharf und unerträglich. Der **Geistes-** und **Gemütszustand** ist ebenfalls von **Heftigkeit, Schreien** und **extremer Unerträglichkeit** gekennzeichnet. Es sind offensichtlich grundlose Zustände.

Zentrales Thema - Essenz

Überempfindlichkeit gegenüber Schmerz und Reizen mit starker emotionaler Reaktion; **Ärger, Unzufriedenheit** und **Unruhe**.

Leitsymptome von Chamomilla

- **extreme Schmerzempfindlichkeit**, dabei ungeduldig, will sofort Hilfe
- Auslöser der Beschwerden: **Ärger, Zorn, Zahnung** - reizbares, unzufriedenes Verhalten bes. bei Kindern
- das Kind möchte herumgetragen werden, dabei schlägt und tritt es
- verlangt, was nicht vorhanden ist, und weist es zurück, wenn es doch angeboten wird
- einseitige Gesichtsrötung, eine Wange rot und heiß, die andere blass
- will nicht angesehen, angesprochen, angefasst werden; **fühlt sich schnell gekränkt**
- behauptet, er sei nicht krank und schickt den Arzt weg
- schreit durchdringend, schrill
- **eigensinnig, starrköpfig**
- klebriger Schweiß auf Stirn und Kopfhaut; frostig, doch schnell überhitzt, erkaltet sich dadurch - Frieren und Hitzegefühl im Wechsel, heißer Schweiß bei Schmerzen
- **Erbrechen** nach Zorn / **Durchfall** bei Zahnung
- Stuhl heiß, sauer, grasgrün, schleimig, wie gehackt, unverdaut, riecht nach faulen Eiern
- **Schlaflosigkeit nach Ärger**, schläfrig im Sitzen, schlaflos im Liegen
- Ohren empfindlich gegen kalten Wind, **stechende Schmerzen**
- schlechter, sauer riechender Atem, bitterer Geschmack, dicker, gelb-weißer Zungenbelag

Chamomilla Krankheiten

Schwindel muss sich hinlegen

Frostigkeit mit Nerven-Entzündung; fressendes Jucken an Stirnhaut

Schleimiger, saurer, bitterer Geschmack; stinkender Mundgeruch. Gesichtshitze - brennende Augen und Atem. asthmatischer Anfall; Mandelentzündung mit Schwämmchen im Mund.

Wechselfieber. Frosch im Hals, Schleim auf den Stimmbänder. Druck auf Schilddrüse

Brustbeklemmung Blähungen,

- Hexenschuss - - Ischias - Hüftgicht - Stechen in der Brust. Schwäche der Gelenke -

Eingeschränkte Nierentätigkeit

Schlechte Wundheilung - Wunden eitern

Blinde brennende Füße und Hände - Erfrierungen; wie eingeschlafen - -

Schmerzen: Schwäche zum Niedersinken, Nervenschmerzen, unerträglich, plötzlich, brennend-stechend, schmerzempfindlich, Herzgrube, Kreuzschmerzen wie zerschlagen, Ohrenscherzen, reizbar und weinerlich, durch kalten Luftzug, unter Brustbein, schmerzhaften Druck auf Augen, in Beinhaut, Kreuzschmerzen wie zerbrochen, in Bauch und Rücken, Quetschungsgefühl in Lenden- und Rückenmuskeln, Kreuz wie zerschlagen, nachts Kreuzschmerzen, Ermattung durch Schmerzen, Blinddarmreizungen, Unduldsamkeit gegen Schmerzen, Lendenwirbelsäule und Hüfte, mit Schwäche zum Niedersinken, Zungen-Bläschen, Hüftgelenk-Schmerzen wie verrenkt beim Auftreten nach Sitzen.

Einsatzbereiche von Chamomilla

Zahnungsschmerzen der Kleinkinder, nächtliche Unruhe. Überempfindlichkeit bei Schmerzen. Mittelohrentzündungen. Menstruationsbeschwerden. Durchfall, vor allem beim Zahnen.

Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß

Anmerkung: Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie **Ledum** haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen speziellen körperlichen, emotional und geistigen Punkten. Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener homöopathischer Arzneien aus der Mineral, Metall, Pflanzen und Tierwelt, sowie einiger Nosoden und Sarkoden.

NERVENSYSTEM: Neurologie, Verhaltensauffälligkeiten und Sinnesorgane

Sensorium

Schwindel

Nicht im Liegen, Fröhlschwindel mit torkeln, nach dem Essen, nach Kaffeetrinken, Wanken beim Aufstehen, **Ohnmachtsanfälle**, Verdunkelung der Sicht, beim Aufsitzen im Bett, beim Aufrichten, schwarz vor Augen.

Krämpfe: Bauchkrämpfe, Gefühllosigkeit in Gesichtsmuskeln und Extremitäten.

Kopf

Kopfschmerzen: klopfend, düster drückender beim Sitzen und Nachdenken, durch Abkühlung oder Erkältung, für Ärger, nach dem Essen, zum Kaffee, im Freien, Pochen, zum Platzen. **Kopfschmerzen mit Kopfschwere** - Druck im Gehirn - muss sich hinlegen. **Heftige Kopfschmerzen**, Druck oder **pulsierende Schmerzen**; **Verschlimmerung** ↓ durch Ärger und Wärme. **Kopfschmerzen** von Essen und Trinken, Süßigkeiten und Kaffee, warme und kalte Nahrung.

Gesicht

Eine Wange rot und heiß, die andere blass und kühl; Ausdruck von **Schmerz** und **Reizbarkeit**.

Augen

Geschwollen, verklebt mit eitrigem Schleim, **Augenentzündung**, **Trübsichtigkeit**, Verdrehung der Augen, Augapfel zusammengedrückt, helles Licht nervt, **Photophobie**.

Zähne

Beschwerden von Weisheitszähnen, **Durchfall beim Zahnen**, Zahnungsmittel, schleimige Zähne, **Zahnschmerzen**, Zähne zu lang, **Zahnfleischschwellung** bei Kronen, Zahnwackeln, **Backengeschwulst** und Speichelanhäufung, **Zahnschmerzen** durch Kaffee.

Nase

laufend, heißes Sekret tröpfelt, geruchsempfindlich, **Nasenbluten bessert Verwirrung im Kopf**, faltige Haut, **Nasenkrebs**, Schleimausfluss. **Schnupfen:** Fließend, wäßrig, klebrig.

Ohren

Mittelohrentzündung, anfallsweise Ohrenscherz, **Schmerzen** zwingen zum Schreien, Hitze und **Schwellung** machen verrückt. Gehörgang gerötet, geräuschempfindlich, heißes Wasser aus Ohr, Ohrenklingen, Gehör etwas herabgesetzt; schlucken zum Druckausgleich notwendig. Musik nervt, **Halsweh** mit **Geschwulst** der Ohr Drüse.

Brust Herz und Atmungsorgane

Atemwege

Reizhusten bei Kindern; Atemunruhe bei Fieber und Schmerzen.

Husten: **Keuchhusten**, **Reizhusten**, Wutanfall mit **Husten** oder **Asthma**, **Krupphusten** mit **Erstickungsanfällen**, **blutiger Auswurf**, Brust schmerzt, **Heiserkeit**. **Husten** mit Auswurf.

Lunge: Kurzatmigkeit, abends mit **Herzrasen**, Engbrüstigkeit.

Verdauungssystem

Magen

Drücken im Magen, gereizte Magenschleimhaut; **Magenschmerzen** durch **Ärger** und **Aufgeregtheit**. **Krämpfe**, Magendrücken wie von einem Stein. **Appetitlosigkeit**, **Schwindel** nach dem Essen, widernatürlicher Hunger, **Erbrechen**, beim Essen Schweiß. Mundgestank nach dem Essen, **Aufstoßen** nach faulen Eiern.

Leber / Galle

Erbrechen nach Zorn, **Erbrechen von Galle**, fauliger oder süßlicher Geschmack, **Gallenflüssigkeit erbrochen**, **Schmerzen** in Magengrube, Verlangen nach Schokolade, **Magenkrebs**, Speisen bleiben im Halsgrübchen stecken, Fleischbrühe ist zuwider, schläfrig nach Essen. **Brecherlichkeit** im Sitzen.

Bauch / Dünn- und Dickdarm

Koliken mit **starkem Schmerz** und **Unruhe**; Bauch aufgebläht; **Durchfall** grünlich oder schleimig bei Kindern; **Verdauungsstörungen** nach **Ärger**.

Blähungskolik, **Bauchweh**, krümmt Rücken bei **Koliken*** und bei **Durchfall**, Unterleib wie Trommel aufgetrieben, berührungsempfindlich.

Stuhlgang: heiß, weiß, Gestank wie faule Eier, schleimig, wäßrig. Durchfall bei Säuglingen faulig, übelriechend, grün, heiß, unverdaute Nahrung, vorher schneidender und zusammenschnürender Leibschmerz.

Verstopfung wegen Untätigkeit der Bauchmuskeln, erfolglos. Eingeweide völlig erschlafft, Po oft feuerrot.

Hämorrhoiden* blind, schmerzhaft, blutend, brennend.

Urogenitaltrakt - Ableitende Harnorgane

Harnorgane

Reizbarkeit der Blase, gelegentlich Schmerzen beim Wasserlassen.

Harn: brennen im Blasenhal, unfreiwillig, harntreibend, Ziehen längs der Harnleiter, geschwächte Kraft der Harnblase.

Gynäkologie

Weibliche Geschlechtsorgane

Starke **Menstruationsschmerzen** mit **Reizbarkeit** und **Nervosität**; **Schmerzen** unerträglich.

Frauenmittel: Wechseljahre mit **gestauten Gefühlsleben** - **Kreuzschmerzen** - **Gebärmutterkrämpfe** - gelber, fressender **Weißfluss** - Brennen in Mutterscheide.

Brustkrebs: Knoten in der Brust, Brüste hart, **Brustentzündung**, entzündete und sehr empfindliche Brustwarzen.

Monatsblutung: Früh, zu reichlich, übelriechend, große Blutklumpen, schmerzempfindlich; **Krämpfe**, **Ärger** darüber; **hysterisch mit Kopfschmerzen**, krampfend, verdrießlich, **zanken**, **eigensinnig**, vorher **mürrisch**.

Herzschmerzen bei Unterdrückung. Geschwollener Unterleib, **wahnsinnig vor Schmerzen**. **Hautwassersucht**, gelb, beißend, Drang nach der Gebärmutter wie Geburtswehen mit häufigen urinieren. **heftige Zahnschmerzen**, Mutterblutsturz auch bei Älteren - geschwollener Unterleib.

Schwangerschaft: Drohende Fehlgeburt.

***Koliken** sind krampfartige, wellenartige Schmerzen im Bauchraum, die durch Muskelkontraktionen in Hohlorganen (Darm, Gallenwege, Harnleiter) bei Blockaden entstehen. Sie treten als akute Beschwerden bei Steinbildung oder Entzündungen, aber auch häufig als sogenannte 3-Monats-Koliken bei Säuglingen auf, die sich durch starkes Schreien und Anziehen der Beine äußern.

***Hämorrhoiden**: Jeder Mensch hat Hämorrhoiden. Sie sind ringförmig angeordnete durchblutete Gefäßpolster am Ausgang des Enddarms, kurz vor dem After. Zusammen mit dem Schließmuskel sorgen sie dafür, dass der Darm nach außen richtig schließt. Sie sorgen also zum Beispiel dafür, dass bei Blähungen nur Luft entweicht und kein Stuhl.

Bei Beschwerden wie Juckreiz im Afterbereich oder Blutungen während oder kurz nach dem Stuhlgang (vergrößerte Hämorrhoiden), spricht man von einem „Hämorrhoidalleiden“.

Viele Menschen schämen sich für Hämorrhoiden und gehen nicht zum Arzt. Meist sind die Beschwerden harmlos.

Typische Beschwerden im Afterbereich sind Juckreiz, Nässen, Brennen, unbeabsichtigter Abgang von kleinen Mengen Schleim und Stuhl, Gefühl von unvollständiger Darmentleerung nach dem Toilettengang, Druck- oder Fremdkörpergefühl. Schmerzlose, hellrote Blutungen können entstehen, wenn harter Stuhl oder starkes Pressen die empfindlichen Gefäßwände der Hämorrhoiden verletzt. Vergrößerte Hämorrhoiden können als weiche Knoten aus dem After hervortreten. Schmerzen treten meist erst spät auf und entstehen oft durch kleine Hautrisse im Afterbereich.

Vergrößerte Hämorrhoiden können als weiche Knoten aus dem After hervortreten (Hämorrhoidal-Prolaps). Sie werden manchmal mit harmlosen Hautläppchen (Marisken) verwechselt.

Je nach Ausprägung unterscheidet man vier Schweregrade ⇒

Grad 1: Die Hämorrhoiden sind nur leicht vergrößert und von außen nicht sichtbar.

Grad 2: Die stärker vergrößerten Hämorrhoiden können beim Stuhlgang, seltener auch bei anderen körperlichen Aktivitäten, aus dem After heraustreten. Sie ziehen sich aber von selbst wieder zurück.

Grad 3: Die Hämorrhoiden treten aus dem After heraus. Sie ziehen sich nicht wieder von selbst zurück, können aber mit der Hand zurückgeschoben werden.

Grad 4: Die Hämorrhoiden treten dauerhaft aus dem After und können nicht mehr zurückgeschoben werden. Oft ragt dabei auch ein kleines Stück der Analschleimhaut aus dem After, dies wird als Analprolaps bezeichnet.

Vermutlich entsteht ein Hämorrhoidalleiden, weil das Gewebe, das die Hämorrhoiden stützt, mit der Zeit schwächer wird. Möglicherweise gibt es auch eine familiäre Veranlagung für vergrößerte Hämorrhoiden.

Weitere mögliche Faktoren sind: chronische Verstopfung, harter Stuhl, starkes Pressen beim Stuhlgang, Schwangerschaft und Geburt, häufiger Durchfall und Übergewicht.

Entbindung: Mittel zur Geburtserleichterung, alles ist sehr schmerzvoll, starrer Muttermund, [schimpfen](#).

Wehen Mittel: [Wütende](#) Wehen: Schmerzen längs der Beine, krampfhaft und beängstigend, quälende Nachwehen, Hitze, Angst, [Neigung zu Ohnmachten](#), Röte des Gesichts.

Stillzeit: [Kindbettfieber](#), Verdorbenheit der Milch, verhärtete Brustdrüsen, mangelnde Milch. Zuviel Milch geht zu früh ab. [Mürrische Verdrießlichkeit](#) bei Entbindung, unterdrückte Nachgeburt, Erschöpfung im Wochenbett. [Gebärmutterkrämpfe](#) beim Stillen.

Männliche Geschlechtsorgane

Steifigkeit des Gliedes früh im Bett - nächtlicher Samenabgang - starke Erektionen - Wundheit der Vorhaut. [Stiche](#) in Hoden. [Reizbarkeit](#) und [Nervosität](#) bei [Schmerzen](#); selten spezifische Symptome.

Bewegungsapparat

[Rheumatische Schmerzen](#), [Neuralgien](#); [Überempfindlichkeit](#) gegenüber Berührung und Schmerz.

Glieder: nachts [reißende Gliederschmerzen](#), [Schmerzen wie zerschlagen](#), außerordentlich ermüdet, keine Kraft in Händen und Füßen, Schwere in Gliedern, Knacken in Gelenken, Mattigkeit, [Gelenkentzündung](#), Hände und Füße schlafen ein, erstarren in Kälte.

Arme: Steifigkeit im Arm, eingeschlafene Hand beim Zugreifen, Fingergelenke rot und geschwollen.

Beine: Schmerzen in Kniekehlen beim Beinstrecken, [Wadenkrämpfe](#), [Gelenkschwäche](#) und [Kraftlosigkeit](#) der Füße, brennende Fußsohlen nachts, Fußmüdigkeit, Knie schmerzt nach Tanzen, Füße gelähmt, Waden-Klamm. Mattigkeit in den Kniegelenken.

Steifigkeit: Hüfte, steifer und verkrampfter Rücken, Oberschenkel, Arme, Waden klamm, [Lähmungen](#), Gelenke steif mit knacken, Halsmuskeln, [Rückenschmerzen](#) beim Bücken, kalter Schweiß in Handflächen, Halsmuskeln.

[Hexenschuss](#) - Aufruhr im Temperament - Benommenheit bei Schmerzen - Weitstellung der Pupille - berührungsempfindlich - [Verdauungsstörungen](#) - [Verletzung neigt zu Eiterungen](#).

Haut

Sehr empfindliche, reizbare, entzündete, gerötete, trockene oder juckende Haut. Neigung zu Ausschlägen bei Ärger oder Zahnung (besonders bei Kindern). Überempfindlichkeit gegen Schmerz und Berührung. Heiße Hautstellen, oft mit Hitzegefühl. Beschwerden wirken oft „überreizt“ und schmerzhaft

Schlaf

Unruhiger Schlaf; häufiges Aufschrecken; Kinder schreien im Schlaf. Gähnen und Strecken sich mit halb offenen Augen, schläfrig und kann nicht schlafen, [nachts schlaflos](#) und unruhig, Klagen, Weinen und Jammern, Auffahren, Aufschreien, sich Herumwerfen und Sprechen, fährt zusammen, schaudern beim Aufdecken.

Träume

Anmerkung: Edward C. Whitmont: Träume spielen eine wichtige Rolle in unserem Leben, sie sind der Schlüssel zu unserem Unterbewusstsein. Sie spiegeln die Tiefen unserer Seele wider, sie können schrecklich und wahrhaft fürchterlich sein, sind aber wie ein Geschenk und helfen bei der individuellen Suche nach dem geeigneten Heilmittel und der Freiheit unseres DA-SEINS!

Träume können so machtvoll sein, sie tun was sie wollen, oft ohne, dass wir sie begreifen. Nicht wahr?“ [Träume](#) sind eine unkontrollierbare Reaktion unseres Geistes. Sie gehören zum weisen Anteil unserer Persönlichkeit und erteilen uns oft den richtigen Rat.

Da gibt es die Geschichte von einem der aufwachte und weinte. Auf die Frage nach dem Grund, antwortete er: „Ich hatte einen schrecklichen Traum, dass ich ein Schmetterling sei.“ Sie sagten, „was ist dabei so schrecklich?“ Und er antwortete: „Ich bin verwirrt, ob ich einen Traum hatte, dass ich ein Schmetterling wäre, oder ich in Wirklichkeit ein Schmetterling bin, der jetzt träumt ich zu sein!“

Hält Reden, zänkisch, ärgerlich, Unfällen, Tieren, Ärger, Gewalt, Schlangen, viel Farbintensität, helle Träume, phantastisch, [Alpträume](#), Taubhörigkeit wie im Traum - hört nachts Stimmen abwesender Personen - Stupfsinnigkeit mit Schlaflosigkeit - Wache Schlämmerbetäubung - [Angstanfälle](#) hindern Schlaf - schnarchen - [Einschlafen reibt auf](#).

Allgemeinbefinden

Unruhe, Nervosität, Überempfindlichkeit; besonders bei Kindern während des Zahnens. **Schwäche:** Will immer sitzen, kann nicht das Bett verlassen, **Ohnmacht artiges Sinken der Kräfte,** Gähnen und Schläfrigkeit.

Appetit und Verlangen

Unregelmäßiger Appetit; häufig **Verdauungsstörungen** bei emotionaler Belastung.

Kaffee: Kaffeemissbrauch, macht **Brecherlichkeit, Magenschmerzen** der Kaffeetrinker, Narkotika Missbrauch, Ergeben in Kaffee und narkotischen Mitteln, alle Sinne sehr empfindlich durch Kaffee, Kaffeedurst.

Schweiß: Mangelnd, beißend, sauerriechend, Gesichtsschweiß nach Essen und Trinken, **Kopfschweiß,** Kopfschweiß durchnässt die Haare. Kühle Schweißhände, schwitzt beim Schlafen.

Fieber: **Fieber mit großer Reizbarkeit, Hitzegefühl** und **Unruhe.**

Charakteristische Symptome

Anmerkung: Für die Wahl des passenden Arzneimittels sind in der Homöopathie die sogenannten Leit- bzw. charakteristischen Symptome ausschlaggebend. Gemeint sind damit die Beschwerden, die bei einem Patienten hauptsächlich und im Besonderen beobachtet werden. Sie können den Körper wie auch das Gemüt des Patienten betreffen.

Typisch für das Mittel ist extreme **Schmerzempfindlichkeit** verbunden mit **Reizbarkeit** und **Ungeduld.** Der Patient reagiert heftig auf die kleinsten Beschwerden.

Modalitäten

Anmerkung: Die Modalitäten beschreiben einerseits die Art der Schmerzen und die Einflüsse aus der Umwelt. Zum anderen verdeutlichen sie die äußeren oder inneren Umstände, die unsere Leiden *verbessern, lindern, besänftigen, verstärken* oder *verschlimmern*. Auf einfache Weise lernt man hier sich selbst zu begegnen. Wir tun nichts anderes als »Hin-Schauen«, »Hin-Horchen« - »Hinein-Fühlen« auf das uns Umgebende, wie *Wetter, Zeiten* und *Gezeiten*, wie *Kühle* und *Wärme, Lage* und *Bewegung, Lärm* und *Ruhe, Licht* und *Finsternis, Zuhause* und auf *Reisen, Essen* und *Trinken* etc.

Verschlechterung ↓: durch Schmerzen; durch **Ärger, Zorn,** Ansprechen und **Widerspruch;** durch Kälte, Wärme Zugluft, Entblößen, nachts, während des Zahnens (besonders in der ersten Nachthälfte). Durch Berührung, durch Kaffee und Alkohol. ↓ Um 9:00 Uhr vormittags und nachts.

Verbesserung ↑: durch Wärme, getragen und geschaukelt werden. Bewegung, frische Luft und Ruhe.

D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien - Verwandte Arzneien

Anmerkung: Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie **Chamomilla** haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Um das für eine homöopathische Behandlung jeweils am besten passende Arzneimittel zu finden, ist es wichtig, auch andere Arzneimittel zu kennen, die eine ähnliche Wirkung erzielen wie das bereits gewählte. Entsprechend dem Arzneimittelbild können ähnliche Arzneien dann ergänzend oder alternativ während der Therapie infrage kommen. Bei **Chamomilla** decken folgende homöopathische Arzneimittel einen ähnlichen Wirkungsbereich ab: Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer homöopathischer Arzneien.

Belladonna

- **Ähnlich:** Unruhe und Aggressivität bei Schmerzen, Rötung der entzündeten Region.
- **Unterschied:** **Verschlimmerung** ↓ durch Erschütterung und heftige Bewegung, Auftreten der Beschwerden am Nachmittag. Akute Entzündung mit Hitze und Pulsation.

Bryonia

- **Ähnlich:** Auslöser ist **Zorn** und **Ärger**, ist gereizt, hat **stechende Schmerzen**.
- **Unterschied:** will einfach nur seine Ruhe haben und sich nicht bewegen.

Nux vomica

- **Ähnlich:** schnell verärgert und gereizt, auch **aggressiv** und **ungeduldig**, will seine Schmerzen schnell loswerden, **Schlaflosigkeit**. **Verdauungsstörungen durch Stress**. **Verbesserung** ↑ durch **Wärme**.
- **Unterschied:** neigt eher zu **Verstopfung** als zu Durchfall, erwartet weniger Hilfe von anderen als von seinen eigenen Schmerzmitteln.

Pulsatilla

- **Ähnlich:** **Jammern** bei **Fieber** und **Schmerzen**.
- **Unterschied:** Milde, weinerliche Patienten statt reizbarer leicht zu trösten, sucht Gesellschaft, bei Zuwendung freundlich.

Boericke **Cyprium**, **Anthemis**, **Aconitum**, **Pulsatilla**, **Coffea**, **Belladonna**, **Staphisagria**, **Ignatia**.

Chamomilla und **Nux vomica** sind sich sehr ähnlich: Beide sind **extrem reizbare Arzneimittel**, so empfindlich, gewalttätig und **vertragen keine Schmerzen** das man sie leicht verwechselt.

Chamomilla steht zwischen **Rheum** und **Magnesium carbonicum**: Letzteres ist Waisenkind das nach nichts verlangt, sehr wenig Schlaf und Essen braucht. **Magnesium** nimmt es nach innen fast stillschweigend hin (die Eltern sind arbeiten). **Rheum** ist das Kind, was manchmal verwaist ist und zu anderen Zeiten Aufmerksamkeit fordern muss.

Dem **Chamomilla-Kind** wird durch die anwesenden Eltern keine Aufmerksamkeit zuteil.

Colocynthis: **Koliken** nach **Ärger**, aber **Druck bessert** ↑.

Komplementär: **C.M. Boger** **Magnesium carbonicum**, **Sanicula**.

Verwandt: **C.M. Boger** **Nux-vomica**, **Staphisagria**

Antidiote: **C.M. Boger** **Comocladia dentata (Anacardiaceae)**, **Ignatia**, **Nux-vomica**, **Pulsatilla**.

Wirkdauer der Arznei **Chamomilla**: Kurz

Lieblingsfarbe Farben: / **U. Welte:** **3C, 2C** / **H.V. Müller** **4A7-8 dunkelorange**, **3A6-8** ⇒ **knallgelb**

Anmerkung: Die Bestimmung der Farbvorliebe dient zur Verfeinerung der homöopathischen Diagnostik und kann als zusätzliches und besonderes Symptom zum passenden Arzneimittel führen. Die Ergebnisse der Farbvorliebe (Dr. **H. V. Müllers** Entdeckung - spätere Weiterführung **Ulrich Welte**;) sind einfach einzigartig. Sie erleichtern die Differenzierung bekannter Arzneimittel und lassen uns auch an seltene Arzneimittel denken, die man sonst leicht übersieht. Die Methode findet weltweit als erweiterte homöopathische Arbeitsgrundlage Verwendung.

Fallbeispiele für Chamomilla

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

Fall 1: Die Untersuchung einer Frau mit kleinen **Furunkeln** am Arm: Sie hat geschrien, gerufen, Schimpfwörter gebraucht und geweint. „Dieser Schmerz ist so stark, bitte tun sie etwas oder schneiden sie mir den Arm ab!“ Hier erkennen wir die Gewalt, aufschreien, **Missbrauch** und Wunsch nach Unterstützung. Es ist der **Chamomilla-Zustand**, mit **scharfen, unerträglichen körperlichen Schmerzen** und der dazu passenden Heftigkeit im Geistes- und Gemütszustand.

Angriffspunkte: **C.M. Boger** Gemüt. Nerven, Gemütsbewegungen. Schleimhäute: Verdauungstrakt. Leber. Frauen und Kinder. Linke Seite.

Charakteristik: **C.M. Boger** **Überempfindlich**, garstig, **wilde Reizbarkeit**, schnippisch und unfähig ⚡ zu ertragen. **Bauchkoliken**. **Boshaft**, **Widerspenstig**, Unartig, **Streitsüchtig**. Röte einer Wange. **Sehr schmerzempfindlich** und unleidig, **unzufriedene und zornige Kinder**, sie möchten getragen werden.

Folge von: nach **Unfällen** (**Schockzustand**).

Notfälle und Pathologie: **Mateu I Ratera** **Ausgeprägte ⚡-Empfindlichkeit** mit **Schreien und Brüllen** nach Leibeskräften beim geringsten Widerspruch: **Ohren⚡**, **Zahnung**, **Krämpfe und Durchfälle**, nach **Unfällen** (**Schockzustand**), Entzündete, sehr **empfindliche Wunden**, **Säuglinge krampfen nachdem die Mutter sich aufgeregt hat**.

Fall 2: Ein 26jähriger Postbeamter litt seit einigen Jahren an **chronischer Gastritis** mit **stechenden Magenschmerzen**, „Rülps Gefühl“ und saurem oder fauligem Geschmack im Mund. Die **Magenschmerzen** waren **schlimmer morgens** nüchtern und einige Zeit nach dem Essen. Sie strahlten nach der Brust aus. Er hatte eine Abneigung gegen Fett. Bei Belastungen durch Arbeit sind die Schmerzen größer. Schon das Abitur war damals eine "Tortur". Im Beruf hatte er viel **Ärger**. Das wollte er aber nicht so zeigen. Bei **Aufregungen** oder **Angst** brach plötzlich **Schweiß** aus, meistens aber nur an Händen und Füßen. Nach dem Essen hatte er ein Gefühl, als wenn ein Stein im Magen läge. Aufstoßen besserte nur vorübergehend. Im Beruf nahm er alles sehr genau.

Zur **Vorgeschichte:** Der Röntgenbefund ergab einen „Hakenmagen“. Ein Ulkus wurde nicht festgestellt. Vor 5 Jahren machte er eine **eitrige Angina** durch. Manchmal erwacht er mit Herzklopfen. Durch seinen Dienst bedingt, muss er „kalt“ zu Mittag essen.

Der Magen war gespannt und druckschmerzhaft und tympanitisch. Am Rücken war der reflektorische Magenpunkt zu tasten. Die Zunge war grau belegt und hatte eine Längsfurche (Hinweis auf eine Darmstörung). Die Mandeln waren von außen beiderseits des Schildknorpels druckschmerzhaft. Die Hände waren feucht, die Fingernägel bläulich, die Füße schweißig stinkend.

Staphisagria, **Anacardium**, **Natrium muriaticum** und **Silicea** überzeugten nicht. Erst auf 1 Globuli des passenden Mittels erfolgte eine „wesentliche Besserung.“

Lösung Fall 14: Hier müssen wir vom **Psychischen** ausgehen. Aufregung und Ärger verschlimmerten jedesmal die Magenbeschwerden. Da der Patient in abhängiger Stellung ist, muss der Ärger meistens geschluckt werden. Dabei könnte man an **Staphisagria** denken. Warum half das aber nicht? Legen wir Magenschmerz Aufregung 2038, 111/490, (518) und Ärger, unterdrückter 88, 1/151, (9) aufeinander, dann erscheinen nur 2 Mittel: **Chamomilla** und **Staphisagria**. Auch wenn wir Schweiß durch Ärger 2694, 11/60, 69, 73, (1287, 1293) und Schweiß bei Angst 2691, 11/69 (1287) dazunehmen, ist noch **Staphisagria** dabei. Wir müssen uns also den Schweiß genauer ansehen. Er tritt merkwürdigerweise fast nur an den Extremitäten auf. Also nicht »Hände Schweiß“ und »Füße Schweiß“, sondern da er an Händen und Füßen auftritt: Schweiß teilweise 2748, 11/63, (1288). Nun bleibt nur 83 = **Chamomilla** übrig. Es wird bestätigt durch den fauligen Mundgeschmack (2109, 1) und das Steingefühl im Magen (2066) sowie „peinlich in Kleinigkeiten“ (2327). Die vielen anderen Symptome dürfen uns nicht vom Wesentlichen abbringen.

Allgemeines zur Theorie des Pflanzenreichs

Die Botanik unterscheidet allein in der Schweiz rund 150 **Pflanzenfamilien**. Wir betrachten diese aus Sicht der Naturheilkunde. Um Pflanzen einfacher bestimmen und einteilen zu können, wurden im 16. und 17. Jahrhundert erste Versuche unternommen, eine Ordnung in die Botanik zu bringen. Dabei rückten gemeinsame Merkmale wie etwa Bedeckt- oder Nacktsamer, ein- oder zweikeimblättrig, Blütenbau und weitere Verwandtschaftsverhältnisse in den Fokus. Daraus entstand weltweit eine Vielzahl von Pflanzenfamilien.

Bei der Theorie der Pflanzen handelt es sich um eine Systematik innerhalb der Kategorien des Pflanzenreichs, wie sie bereits im Buch von **Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen** - Eine neue homöopathische Botanik, beschrieben wurde. Diese Theorie hat für das Pflanzenreich die gleiche Bedeutung wie die Theorie der Elemente für das Mineralreich: Es ist eine systematische Erfassung aller uns bekannten Pflanzen (ca. 400.000). Man kann diese Systematik mit einem Navigationssystem vergleichen, sie dient als Wegweiser im sprichwörtlichen Dschungel des Pflanzenreichs. Sie hilft dem klassisch arbeitenden Homöopathen, die Pflanzen besser kennenzulernen und ein tieferes Verständnis für die Beziehungen der Pflanzen-Arzneien untereinander zu entwickeln.

Für die Herstellung der homöopathischen Arzneien werden frische Pflanzen oder Pflanzenteile (z.B. Blüten, Wurzeln, Wurzelstöcke), getrocknete Pflanzen bzw. Pflanzenteile oder alkoholische Pflanzenauszüge verwendet.

Was bedeutet Familienbezogene Homöopathie

Einzelne Arzneimittel aus dem Naturreich (Mineralien, Tiere und Pflanzen) wie zum Beispiel **Aurum** (Gold) **Lachesis** (Gift der südamerikanischen Buschmeister-Schlange) oder **Chamomilla**, einer **Asteraceae**, die zu den **Asterngewächsen** zählt, werden ausführlich dargestellt und einander reflektiert. Ähnlich wie das **Periodensystem** kann auch eine botanische Systematik als Verschreibungsgrundlage in der Homöopathie genutzt werden. Bei der Familien- oder Themenbezogenen Arzneimittel-lehre geht es nicht nur um die exemplarische Wahrnehmung von Arznei Familien zur Eingrenzung der Arznei-wahl sondern auch um die Möglichkeit, die eigene Feinwahrnehmung im Rahmen der homöopathischen Arbeit bewusster und gezielter einzusetzen. Ideen der pflanzlichen Evolution und das Wissen hierrüber enthält die Haupteigenschaften jeder Pflanzenfamilie und -ordnung, was auf die Homöopathie übertragen wird. Es ist der Versuch einzelne Stadien der pflanzlichen Entwicklung zu den menschlichen Entwicklungsstadien in Beziehung zu bringen - von der Geburt bis zum Alter - von der Einheit bis zur Individualität und sie verstehbar zu machen.

Das Verständnis über die Komplexität der Natur, aber auch gerade über ihre Einfachheit ist auch für den Laien möglich! Das Verständnis wichtiger Arzneimittelbilder kann für Menschen, die unter Beschwerden leiden und therapeutische Hilfe suchen, eine wertvolle Unterstützung sein. Es erleichtert die Suche nach einem passenden homöopathischen Arzneimittel, da nicht nur körperliche Symptome berücksichtigt werden, sondern auch psychische, emotionale und persönliche Besonderheiten des Menschen. Jedes Arzneimittelbild beschreibt dabei typische körperliche Beschwerden, Gemütszustände, Verhaltensweisen und Reaktionsmuster. Durch den Vergleich dieser Merkmale mit den individuellen Beschwerden des Patienten kann gezielter das Mittel ausgewählt werden, das am besten zur gesamten Persönlichkeit und Symptomatik passt.

Es unterstreicht die Wichtigkeit und Notwendigkeit in unserer medizinischen Arbeit, bei jedem unserer Patienten nicht nur die erforderlichen Heilkräfte (= Arzneien) wahrzunehmen und die homöopathische Verschreibung zu verbessern, sondern insbesondere auch ihre vorhandenen positiven Potenziale zur Entwicklung eines gesunden Selbst zu erkennen und zu fördern. Das Wissen um die Familienbezogene Homöopathie kann den Homöopathen unterstützen, seine Patienten mit ihren Beschwerden besser zu verstehen und ihm so zu einer wirksameren Verordnung in der täglichen Praxis verhelfen.

Rolle in der Naturheilkunde

Für die Einteilung in der Naturheilkunde ist nicht nur die Bauweise der Pflanzen entscheidend, sondern vielmehr ihre Wirkung und Anwendung. Es gibt Grundeigenschaften, die typisch für einzelne Pflanzenfamilien sind: Die **Rosenblütler** stehen zum Beispiel für **Harmonie**, die **Lippenblütler vermitteln Wärme** oder die **Malvengewächse bilden Schleim**. Die **Korbblütler bringen Ordnung**, sie führen das Auge mit klarer Symmetrie. Ihre Blüten sind übersichtlich angeordnet, meist mit Röhrenblüten im Zentrum und Zungenblüten an der Peripherie, wie es etwa bei der **Kamille (Chamomilla)** gut erkennbar ist. Weitere Grundformen haben zum Beispiel der **Löwenzahn**, der Zungenblüten oder die **Artischocke**, die Röhrenblüten bildet. Bei allen Blütenständen ist eine klare, strukturierte Anordnung zu erkennen. Das ist auch der Wesenszug dieser Pflanzenfamilie: **Korbblütler bringen Ordnung** in ein durcheinandergeratenes System. Sobald mehrere Organe eng zusammenarbeiten, etwa bei der Verdauung, in der Frauenheilkunde oder bei Verletzungen mit **Entzündungsprozessen**, ist es wichtig, dass alle beteiligten Körperteile und Gewebe ihren Beitrag leisten, um zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Weitere Asteraceae (Compositae) Astergewächse oder Korbblütler

Pflanzenvertreter aus der Familie der **Korbblütler**, wie die **Chamomilla** die auch innerhalb der homöopathischen Medizin Anwendung finden, sind zum Beispiel ⇒

Abrotanum (Eberraute), **Absinthium** (Wermut), **Ambrosia artemisiifolia**, **Anthemis nobilis** oder **Chamomilla romana** (Römische Kamille, Wilder Hanf, Taubenkraut), **Arctium lappa** (Klette), **Arnica** (Bergwohlverleih), **Artemisia vulgaris** (Beifuß), **Bellis perennis** (Gänseblümchen), **Brachyglottis repanda** (Puka-Puka), **Calendula officinalis** (Gartenringelblume), **Carduus benedictus** (Benediktenkraut, Bitterdistel), **Carduus marianus** (Mariendistel), **Carlina acaulis** (Silberdistel), **Centaurea cyanus** (blaue Kornblume), **Chamomilla** (echte Kamille), **Cichorium intybus** (Feldzichorie, Wegwarte), **Cina** (Zitwerblüten, -samen), **Cineraria maritima** (Kreuzkrautsorte), **Cynara scolymus** (Echte Artischocke), **Echinacea angustifolia**, **Erechthites hieracifolia**, **Erigeron canadensis** (Kanadisches Berufskraut), **Eupatorium aromaticum** (Weiße Schlangenzwurzel), **Eupatorium perfoliatum** (Wasserhanf), **Espeletia** (Mönchspflanze), **Eupatorium purpureum** (Roter Wasserhanf), **Galinsoga parviflora** (Kleinblütiges Franzosenkraut), **Gnaphalium polycephalum** (Ruhrkraut), **Grindelia robusta**, **Guaco**, **Haplopappus**, **Helianthus annuus** (Sonnenblume), **Hieracium pilosella** (behaartes Habichtskraut), **Inula helenium**, **Lactuca virosa** (Gifflattich, Saulattich), **Lactuca sativa** (Gartensalat, Gartenlattich), **Liatris spicata** (Prachtscharte), **Millefolium** (Schafgarbe), **Nabalus serpentaria** (weißer Lattich), **Onopordon acanthium** (gemeine Eseldistel), **Petasites** (Pestwurz), **Polymnia sonchifolia**, **Pyrethrum** (Bertramwurzel, Zahnwurz), **Senecio aureus** (Kreuzkraut), **Siegesbeckia orientalis** (Herbe divine), **Silphium laciniatum** (Milchende Silphie), **Solidago virgaurea** (Echte Goldrute), **Tanacetum vulgare** (Rainfarn), **Taraxacum** (Löwenzahn), **Tussilago Farfara** (Huflattich), **Wyethia helenoides**.

Die wichtigsten gemeinsamen Hauptkriterien dieser Pflanzenfamilie sind ⇒

Essenz Sankaran: Verletzung z.B. Boxen, führt zu **Schock** und **Abgestumpftheit** oder zum Wunsch den Gegner zurück zu verletzen (**Chamomilla**), aber ohne die Gewalttätigkeit und unerwartete Attacke der **Umbelliferae** (z.B. **Vergewaltigung**).

Essenz Scholten: Fühlen ihre Integrität verletzt, wollen unabhängig sein (Abneigung Hilfe vom Arzt); wollen alles in ihre Person integrieren. Sie wollen autonom sein, **Selbstkontrolle** (DD: **Lanthanoiden-Serie**).

Leitsymptome: mögen Licht und Sonne, Abneigung gegen Dunkel und grau; **hohes Fieber** vor allem bei **Kinderkrankheiten** (DD: wenn wild und **Halluzinationen Solanaceae**).

Modalitäten: Druck und Berührung ↓ verschlechtern.

Ursachen: **Verletzungen** und **Schock**.

Empfinden: verletzt; beleidigt, verbrannt, verbrüht; **Angst vor Berührung**, dass jemand nahekommt;

Holling: Verletzungen, Schlag mit harten oder weichen Gegenständen, etc.

aktive Reaktion: empfindlich; andere verletzend, grausam, gewalttätig; reizbar; tut auch anderen weh, verteidigend bis hin zur Grausamkeit.

passive Reaktion: **abgestumpft**, **Gleichgültigkeit**, schmerzunempfindlich; unfähig auf frühere Verletzungen zu reagieren. Bei Schmerz **Taubheitsgefühl**, **Anästhesie** (ähnlich wie bei den **Papaveraceae**, **Opium** etc.).

Kompensation: harter Bursche; zeigt keinen Schmerz; beschützt andere vor Verletzungen.

Literatur + Quellen Angaben

John Henry Clarke: A Clinical Repertory to the Dictionary of Materia Medica (Reprint 1986) 346 Seiten Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten

Constantine Hering: Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1. Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4. Aufl. 1992) 560 Seiten

Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik (Narajana Verlag 1. Auflage: Jan. 2015) 952 Seiten

Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonissos Verlag 1997) 880 Seiten

Rajan Sankaran: Die Seele der Heilmittel (Homoepathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Weitere Quellen Angaben

Andreas Holling: Die Dimensionen Theorie. Mineralische Arzneien auf den Punkt gebracht! (Frankfurter Seminare) als Download 8 Std. 53 Min. Wikipedia